

Theatergemeinschaft Prutting

bringt morgen, Sonntag, um 20 Uhr im Kerer-Saal das Stück
zur Aufführung

„Heirat nicht ausgeschlossen“

Lustspiel in 3 Akten

Weitere Spieltage sind der 1. u. 2. Januar 1977.

Es lädt ein: Die Theatergemeinschaft

Theatergemeinschaft Prutting

bringt morgen, Neujahrstag, und am Sonntag, 2. Januar 1977, jeweils
um 20 Uhr im Kerersaal das Stück

„Heirat nicht abgeschlossen“

Lustspiel in 3 Akten, zur Aufführung.

Es lädt ein: **Die Theatergemeinschaft**



Szene aus dem Lustspiel „Heirat nicht ausgeschlossen“.

Foto: Gotthard

Schneidermeister und Regisseur

Pruttinger Theater erfolgreich mit dem Stück „Heirat nicht ausgeschlossen“

Jg — Mit der Aufführung des Lustspiels „Heirat nicht ausgeschlossen“ eröffnete die Theatergemeinschaft Prutting mit ihren jungen Laienspielern die Spielzeit 1976/77. Der Kerer-Saal war voll besetzt, als der Theatervorhang hochgezogen wurde. Der Schneidermeister Ludwig Bolley, der schon viele Jahre die Theatergemeinschaft leitet, hatte sich größte Mühe gegeben, um die Aufführung zu einem Erfolg werden zu lassen.

Canisi Niederweier (Josef Schmid) kommt vom Schützenfest erst ein paar Tage später nach Hause. Am nächsten Morgen fragt ihn seine Hauserin (Edeltraud Linner), ob er sie heiraten wolle.

Inzwischen berichtet ihre Freundin Sabine (Irmí Linner), daß er schon längst eine andere auserwählt hat. Gleichzeitig erfuhr Canisi durch die Post, daß ihn Fräulein Lydia Kleeheu (Elisabeth Voring) heiraten möchte. In seiner Bedrängnis kommt ihm Sebalduß Gangang (Hans Hell) zu Hilfe. Zu allem Unglück besucht auch noch die Vevi (Irmí Gebauer), Geliebte von Heini (Georg Plankl), den Canisi. Im Hause Canisis geht alles drunter und drüber, als auch noch der Schneidermeister Anastasius (Franz Rinner) zur Türe hereinplatzt.

Das Stück wird am Neujahrstag und am Sonntag, 2. Januar, um 20 Uhr aufgeführt.